

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 19

Artikel: Alpbörse und Einrechnung im Toggenburg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-642522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

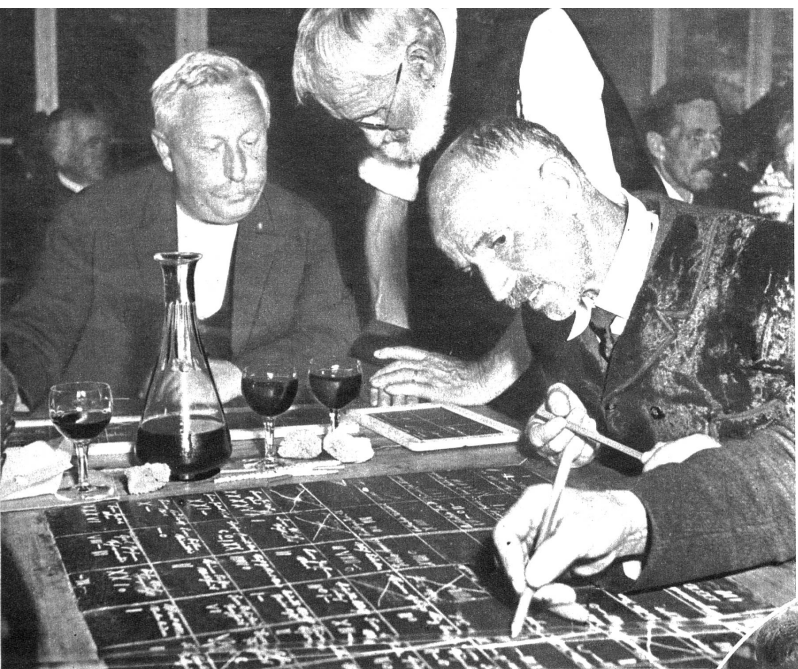
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alpbörse und Einrechnung im Toggenburg

Jedermann dürfte bereits einen Alpaufzug oder ein Sennenleben in Bild oder in Wirklichkeit gesehen oder erlebt haben. Weniger bekannt sind die Alpbörse und die Einrechnung, die jedem Alpaufzug vorausgehen. So wird in Unterwalden jährlich die Sellenmatt mit 1157 Alprechten an zirka 150 Alpgenossen (Teilhaber) abgegeben. In jedem Jahr, in dem ein Alpabtrieb stattfindet, werden alle Alprechte vergeben. In den Jahren, in denen dies nicht geschieht, werden die Alprechte an andere Jahre jedes Alprechts stark begehrt wird. Vor der Einrechnung versammeln sich deshalb die Alpgenossen vor dem Wirtshaus, um gleichsam eine Alpbörse zu eröffnen, in der jeder ein wenig von seinem Alpabtrieb abtreten kann, um ein wenig von dem Alpabtrieb zu bekommen. Von dieser Alpbörse zeigen wir hier einige Bilder.



Rechts: Es geht laut zu im Wirtshaus während der Alpbörse
Unten: Stilleben an der Alpbörse



Auf einer Tischschiebertafel werden alle Alprechte notiert. Es werden berechnet: für den Auftrieb einer Kuh oder eines Rindes, welches beim Untersuchen 4 Schaufelzähne hat $1\frac{1}{4}$ Alprecht. Für ein Rind mit 2 Schaufelzähnen = 1 Alprecht, für ein ungeschornes Rind $\frac{3}{4}$ Alprechte. Für ein Kalb, das nach Veranstag geboren wurde = $\frac{3}{5}$ Alprecht, für eine Ziege $\frac{1}{5}$ Alprecht.

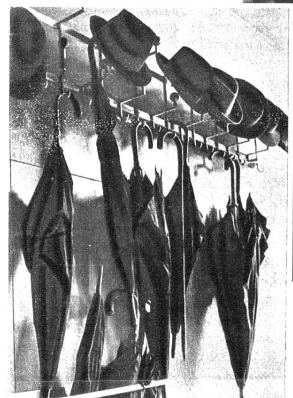
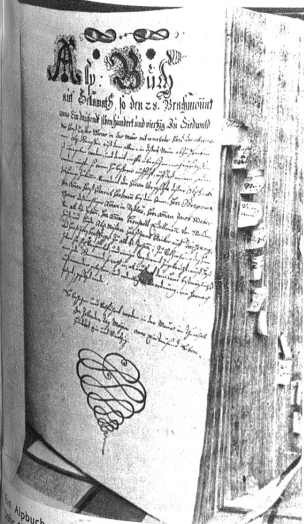
Rechts: Auf der Alpbörse vor der Einrechnung. Da die Alprechte zumeist stark begehrt sind, fragt einer den andern, ob er ihm etwas abtreten könne.



Unten: Die Alpbörse in vollem Gang



Da muss noch etwas verglichen werden



Die Alpbörse, in dem seit dem 17. Jahrhundert alle Alpbesitzer zusammenkommen, um ihren Alpabtrieb zu verhandeln. Das Buch ist ein Register, in dem alle Alpbesitzer ihren Namen und die Anzahl der Alprechte, die sie abtreten, eintragen. Es ist ein sehr wichtiges Dokument, das die Alpbesitzer schützen kann. Es ist ein Buch, das die Alpbesitzer seit Jahrhunderten nutzen, um ihren Alpabtrieb zu verhandeln. Es ist ein Buch, das die Alpbesitzer seit Jahrhunderten nutzen, um ihren Alpabtrieb zu verhandeln.

Typen an der Alpbörse

